



An die Vorsitzenden
des Hauptausschusses
des Verkehrsausschusses
des Ausschusses für Umwelt und Grün
des Sportausschusses
des Stadtentwicklungsausschusses
des Finanzausschusses
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50
fax 0221. 221 246 57
mail fraktion@koelnsdpd.de
web www.koelnsdpd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 07.04.2017

AN/0570/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	24.04.2017
Verkehrsausschuss	02.05.2017
Ausschuss für Umwelt und Grün	04.05.2017
Sportausschuss	04.05.2017
Stadtentwicklungsausschuss	11.05.2017
Finanzausschuss	15.05.2017

Zukunft des RheinEnergieStadions

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der oben genannten Ausschüsse aufzunehmen.

Präambel

Der 1. FC Köln beschäftigt sich derzeit mit den Möglichkeiten, die vorhandenen Zuschauerkapazitäten für seine Spiele zu erhöhen. Insgesamt ist die Rede von einer gewünschten Stadionkapazität zwischen 65.000 und 75.000 Plätzen. Für den Fall, dass eine Aufstockung am Standort des RheinEnergieStadions nicht möglich ist, prüft der FC parallel den Neubau eines Stadions an einem anderen Standort.

Die Verwaltung ist daher derzeit aufgefordert, die Frage zu prüfen, wie am Standort des RheinEnergieStadions eine entsprechende Aufstockung hergestellt werden kann.

Die CDU-Fraktion und die Fraktion der Grünen haben bereits eine Anfrage zu den planungs- und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen gestellt. Mit einer reinen Benennung dieser Voraussetzungen ist jedoch nicht die Frage beantwortet, welche Erfordernisse erfüllt werden müssen, um dem FC einen Verbleib am Tra-

ditionsstandort zu ermöglichen.

Sowohl mit Blick auf die notwendige Planungssicherheit für den FC als auch mit Blick auf die Bewerbung der Stadt Köln für die Europameisterschaft 2024 ergibt sich eine besondere Eilbedürftigkeit und Bedeutsamkeit der Prüfung.

Daher wird die Verwaltung gebeten, die folgenden Fragen mit einer entsprechenden Priorität zu prüfen und zu beantworten:

1. Gesprächsstand

Wie ist der aktuelle Stand der Gespräche zwischen der Stadt Köln und dem FC zum Ausbau und Verbleib am Standort des RheinEnergieStadions? Wer führt seitens der Stadtverwaltung mit Blick auf die hohe sport- und finanzpolitische Dimension die Gespräche mit welchem Ziel?

2. Ausbaubedarf

Welchen Ausbaubedarf macht der FC geltend? Welche Aufstockung ist mindestens erforderlich, welche höchstens?

Wie beurteilt die Verwaltung den geltend gemachten Ausbaubedarf - auch mit Blick auf die Erfordernisse für die EM 2024 und die künftige Konkurrenzfähigkeit des RheinEnergieStadions.

3. Lärmschutz / Umweltschutz

Welche Maßnahmen (z.B. Schallschutzmaßnahmen, Bau eines Stadionsdachs etc.) müssen ergriffen werden, um einen Stadionausbau im Sinne des Emissions- und Artenschutzes zu ermöglichen?

4. Verkehr

Wie kann man den zusätzlichen Verkehrsbedarfen im Falle eines Stadionausbaus gerecht werden?

Inwieweit verfolgt die Verwaltung in diesem Rahmen neben bereits in der Prüfung befindlichen Maßnahmen (z.B. Dreifachtraktion) auch innovative und ganzheitliche Lösungsansätze wie z.B. die Herstellung einer Kreuzungsfreiheit zwischen Bahn und Aachener Straße, Zubringerfunktion der Linie 7 und Shuttle-Services?

5. Finanzen

Das RheinEnergieStadion gehört der 100%igen städtischen Tochter Kölner Sportstädten GmbH (KSS), deren Tätigkeitsschwerpunkt auf dem Betrieb und der Vermarktung des RheinEnergieStadions liegt. Der FC nutzt das Stadion derzeit auf der Basis eines Pachtvertrages, der im Jahre 2014 auf Bitten des FC vorzeitig neu verhandelt wurde und noch bis zum Jahr 2024 läuft.

Welche Auswirkungen hätte ein Weggang des FC aus dem Stadion für die 100%ige Tochter KSS GmbH und in Folge mittelbar und unmittelbar für den Haushalt der Alleingeschafterin Stadt Köln?

Mit welchem Restbuchwert steht das Köln das RheinEnergieStadion nach Auslaufen des aktuellen Nutzungsvertrags im Jahr 2024 in den Büchern der KSS GmbH?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion